

Für Klasse 11 vorausgesetzte Kenntnisse:

Die Schülerinnen und Schüler kennen die **literarischen Grundformen** Epik, Lyrik, Dramatik und die zu diesen Grundformen gehörenden Fachbegriffe:

Lyrik: lyrisches Ich, Strophe – Vers; Metrum (Versmaß – Versfuß), Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst; Reimschema (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim, Schweifreim, verwaister Reim, unreiner Reim); weitere Klangphänomene (Assonanz, Alliteration), Paraphrase.

Epik: literarische Figur, Erzähler: Erzählperspektive (Ich-Erzähler, Er-Erzähler; personales oder auktoriales Erzählen); **Zeitstruktur:** Erzählzeit (zeitdeckend – zeitraffend – zeitdehnend); **Redeformen:** direkte Rede, indirekte Rede, innerer Monolog, erlebte Rede; **Textsorten:** Märchen, Fabel, Kurzgeschichte, Erzählung, Novelle, Jugendbuch, Roman.

Drama: Protagonist, Akt, Szene, Regieanweisung, Monolog, Dialog; Komödie, Tragödie, Exposition, Peripetie.

Für Klasse 11 vorausgesetzte Methoden und Arbeitstechniken:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- achten auf eine **angemessene äußere Form** (halbspaltig, Absätze, innen, breiter, Einschübe unten auf der jeweiligen Seite, leserliche Schrift, saubere Durchstreichungen).

Sie kennen den **Unterschied** zwischen **Stoffsammlung** (Mindmap, Cluster, Diagramme) und **Gliederung**.

Sie **erschließen Texte** inhaltlich durch geeignete Strategien:

- unterstreichen wichtige Textstellen.
- formulieren Stichwörter und Randnotizen.
- stellen Verbindungen zwischen Textteilen her.
- gliedern den Text in Abschnitte.
- fassen Textabschnitte und Texte in eigenen Worten zusammen.

Sie geben den **Inhalt** von **literarischen** und **nichtliterarischen** Texten in eigenen Worten im **Präsens** wieder. Sie kennzeichnen **Vorzeitigkeit** durch **Perfekt**. Sie kennzeichnen die indirekte Rede durch den **Konjunktiv I** bzw. die entsprechenden Ersatzformen. Sie bilden die **Formen von Konjunktiv I und Konjunktiv II** korrekt und erkennen ihre Leistung.

Sie unterscheiden zwischen **Inhaltsangabe, Figurencharakterisierung und Figurenkonstellation**.

Sie verfassen eine fachsprachlich korrekte **Interpretationshypothese**.

Sie unterscheiden und beschreiben **journalistische Textsorten** in ihrer Intention, Funktion und Wirkung:
Informative Textsorten (Nachricht, Bericht, Reportage, Interview) –
kommentierende Textsorten (Kommentar, Glosse, Leserbrief).

Sie kennen **grundlegende Stilmittel** und erfassen ihre **Wirkweise und Funktion in allen Textarten**:

- Anapher/Epipher;
Correctio,
- Ellipse, Hyperbel,
Inversion,
- Klimax,
- Neologismus,
- Parallelismus,
- rhetorische Frage;

- einfache Formen
bildlicher
Ausdrucksweisen
(Vergleich, Metapher,
Symbol,
Personifikation).

Sie kennen und unterscheiden wesentliche **Merkmale argumentativer Texte**:

These, Argument, Beispiel, Beleg.

Sie können eigene argumentative Texte verfassen; diese gliedern sie entweder **steigend/linear oder kontrovers/antithetisch** („Sanduhrprinzip“ oder „Ping/Pong-Prinzip“) und bauen ihre Argumente sinnvoll auf (These, Begründung, Beleg, Beispiel).

Sie kennen die wesentlichen Elemente **einer Textanalyse bzw. Interpretation**:

Inhaltsangabe – Interpretationshypothese –
Formbeschreibung – Analyse/Interpretation –
Schluss.

Sie belegen ihre Aussagen in **korrekter Zitierweise** (angelehnt an Konrad Notzon, Alles mit Methode, München, 2009).

Sie können den **Inhalt von Sachtexten, Grafiken und Diagrammen zusammenfassen und auswerten**.

Sie kennen **Satzbauformen** (Hypotaxe - Parataxe) als Mittel sprachlicher Differenzierung und bezeichnen sie fachsprachlich richtig:

- Subjektsatz
- Objektsatz
- Adverbialsätze (Konjunktionalsätze)
- Attributsatz (Relativsatz)
- satzwertige Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen.

Sie beherrschen die **Zeichensetzung in mehrgliedrigen Satzgefügen**, bei Einschüben, Appositionen, nachgestellten Erläuterungen, satzwertigen Infinitiv- und Partizipgruppen.

Sie kennen die **Trennungsregeln**, unterscheiden zwischen **Silben und Morphemen**.

Für Klasse 12 vorausgesetzte Kenntnisse:

Literatur:

Die Schüler kennen

- **Gedichte** unterschiedlicher Epochen,
-
- **Dramen** der geschlossenen und der offenen Form,
- **traditionelles und modernes Erzählen** (Parabel, Kurzgeschichte, längere Erzählung oder Novelle, Roman).
- Sie sehen **literarische Texte im Kontext ihrer Zeit.**

Die Schülerinnen und Schüler kennen **komplexere Stilmittel** und erfassen ihre Wirkweise und Funktion in allen Textarten, z.B.:

- Allegorie,
- Formen der Umschreibung (Litotes, Metonymie, Periphrase, Synekdoche, Euphemismus);
- Akkumulation,
- Apostrophe
- Oxymoron,
- Synästhesie.

Für Klasse 12 vorausgesetzte Methoden und Arbeitstechniken:

Die Schülerinnen und Schüler

- **analysieren und interpretieren Texte (Textsorte, Inhalt, Aufbau, Stil, Intention)** unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten.
- erkennen **Mehrdeutigkeit** als spezifisches Merkmal literarischer Texte.
- wenden **textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren** an.
- **begründen ihre Deutungsansätze immer zitiergestützt und belegen die Thesen** zur Wirkungsweise sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel mit **korrekter Zitierweise.**

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen **Verfahren des prozesshaften Schreibens:** Sie

- erstellen eine Stoffsammlung
- formulieren Fragen und Arbeitshypothesen
- ordnen die Aspekte und fertigen eine Gliederung an
- konzipieren und überarbeiten Texte.

Sie geben den **Inhalt** längerer und komplexerer Texte wieder, verknapfen dabei auf das Wesentliche, achten auf die Kohärenz und die Sachlichkeit des Stils in der Darstellung.

Sie können literarische Texte mit **produktiven Verfahren** erschließen und begründen ihre inhaltlichen und gestalterischen Entscheidungen:

- verfassen **Gegen- und Paralleltexte,**
- verfassen zu Leerstellen **innere Monologe,**
- schreiben **Rollenbiografien.**

Sprache und Kommunikation:

Die Schülerinnen und Schüler kennen

- **grundlegende Kommunikationsmodelle** und nutzen diese für die Analyse von Kommunikation:
 - o Bühler
 - o Watzlawick
 - o Schulz von Thun.
- **grundlegende Funktionen der Sprache** und nutzen diese Kenntnisse zum vertieften Verstehen von Sprache: **Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion** nach Bühler.

Die Schülerinnen und Schüler

- beherrschen unterschiedliche Formen und Strategien der **freien** und **textgebundenen Erörterung** von komplexen Sachverhalten: **linear / antithetisch.**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und beurteilen den **Gebrauch von Wortarten und deren Leistung** für das Sprechen und Schreiben sowie für die Untersuchung von Texten.
- unterscheiden **Denotat** und **Konnotat.**
- unterscheiden **Satzbauvarianten und Textstrukturen** und beurteilen deren Wirkung.
- kennen und erproben **Kann-Regeln** der Interpunktion und ihre Wirkungsweisen (z. B. Verwendungsmöglichkeiten von **Gedankenstrich/Parenthese, Doppelpunkt, Klammern**).

Sie erstellen **Exzerpte**, formulieren **Kernaussagen** in eigenen Worten und **visualisieren** komplexe Textinhalte und -strukturen.

Die Schülerinnen und Schüler halten **Quellenangaben bibliografisch korrekt** fest (angelehnt an Notzon).

--	--